Ausgabe 246 65. Jahrgang Januar 2012

NEU: Am Sunndig noch em Ladärneypfyffe gits im CCB Käller heisse Fleischkäs mit Härdöpfelsalat (Ämäldig kunnt.....)

CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

In de letschte Mönet isch e huffe uf em Brogramm gstande. Wäärend däm dr Stamm und e baar Altgardischte Düsseldorf unsicher gmacht hän, sin sich unseri Gleinschte sich an dr Herbschtmäss go ustobe. E sit Joore digg agstrichene Aloss in dr Agända isch denn dr Jubeloobe gsi und am Kääsblausch hän sich alli mit Raclette könne dr Buch vollschlo. Für die wo immer no Hunger ka hän (ämel für d Altgardischte) hets denn an dr Jooresfyyr au no s eint oder ander zwüsche d Zeen gä.
Jetz goots bald scho so richtig los mit dr Yystimmig uf d Fasnacht. Wenn iir die Zytig im Briefkaschte hän, sins nur no bar Mol schlofe und scho stöön mir uf dr Bühni. Mir hoffe, dass bis denn alli Streich und Dön sitze, jede sini ältischte Gleider uspaggt het und alli für e wyteri tolli Drummeliwuche barat sin.
Wäärend die Alti Garde d Goschtümusgoob worschinlig scho ka het, seets bim Stamm langsam doch au no drno us, dass mir die gueti alti Basler Fasnachtstradition könne bybhalte und mit ere Larve uf d Stross göön.
In däm Sinn wünsche mir euch no e tolli Vorbereitig und e super Fasnacht 2012!

Steffi & Marco

Stammverein Syte 2 - s` Wort zum Guido - Drummeli 20-12 - Routeplan Stamm - **Jungi Garde** Syte 7 - Mässblausch- **Alti Garde** Syte 10 - Jooresfyyr - Nachruf - Routenplan Fasnacht 2012 - **100 Joor CCB** Syte 12 - Juubelreis - Juubelobe **Allergattig** Syte 20 - Fasnacht - Käller- Aaschlagbrätt - **Die Letscht** Syte 24

Liebi CCB-Familie

Arlesheim, im Jänner 2012

S gross Jubelfescht isch umme – e tolle und würdige CCB-Aloss isch es gsi! Au dr Kater mit „Killepitsch“ vo Düsseldorf hän mittlerwiile alli verdaut und scho stoht d Fasnacht 2012 vor dr Dür! Das het au dr Christian gmerggt und isch dra, si Ruggstand mit de Malamänner ufzhoole – e politisch normale und korräggte Prozäss also… S Drummeli kunnt in grosse Schritt uf ys zue, au do sin alli (zwor erscht jetz) am yebe wie verruggt, as es denn e Falle macht uf dr Bihni – au dasch normal im CCB. I bi zueversichtlig, as alles fertig wird, mir e tolle Uftritt am Drummeli hän und freu mi uf e heerligi Fasnacht 2012!
Aber ebbis Druurigs wott y no loswärde: Unsere langjährige Frind und Källermaischter – dr Peter Doppler – het ys leider miesse verlo. I bi druurig gsi wonis verno ha und kas au jetz noni wirklig glaube, as är ys nimm mit sim Bierli in dr Hand im Käller oder Hotel Basel duet erwarte! I mecht em Elisabeth, em Daniel, em Christian und dr ganze Druurfamilie im Namme vom CCB nomol mi Biilaid usspräche. Dr Peter wird immer unsere guete Gaischt im Käller bliibe und e so bi uns si, in beschter Erinnerig!

Eyre Obmaa
Guido Jäggi

Impressum

Redaktion
Steffi Bürgin
Peter Ochs-Str. 61
4059 Basel
redaktion@ccb1911.ch

Layout/Satz
Marco Baumann
marco-baumann@bluewin.ch

Auflage
340 Exemplare

Druck
Druckerei
Dietrich AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel

Papier
100% chlorfrei gebleicht

Adressberichtigungen
Andreas Künstle
Frobenstrasse 41
4053 Basel
andy.kuenstle@bluewin.ch

Beiträge
Guido Jäggi
Marcel Nickler
Markus Schleeweiss
Felix Meier
Noemi Ziltener
Jügge
Luki Bösch
vaucee
Ernst Ammon
Källerteam

Redaktionsschluss CCB Zytig Nr. 247
30. März 2012

Dr CCB am Drummeli 2012

Le Prisonnier de Hollande

Alle Jahre wieder… Oder isch›s numme e Gfühl? Tatsächligg isch›s so, dass dr CCB au 2012 uff dr Drummeli-Bühni stoht. Domit mir nit dr Drummeli-Koller bekömme bevor›s überhaupt losgoht, probiere mir das Ganze sportligg z gseh. Mir hän dr Drummeli-Marsch rächt guet im Griff, s Bühnebild und d Requisite sin fertig, d T-Shirt bstellt… Also fähle jetz numme no dr letschti musikalischi Schliff und s Zämmestelle vom Goschdym, bevor mir denn am 10. Februar 2012 wieder d Drummeli-Stimmig uffsuuge könne.

D Drummeli-Kommission freut sich scho jetz uff d Premiere vom aktuelle Drummeli-Joorgang und s erschte Bierli im Foyer.

Larve, Perügge und Goschdym

Larve

Wär uff dr Drummelibühni stoht, bekunnt e Larve.

Perügge

Jedi und jede bringt sälber e Perügge mit! Die sött verdschubblet, aber uff gar kei Fall gschniiglet sii, schliessligg spielt unsere Uffdritt im 17. Joorhundert und mir sin Gfangeni im ene Kerker.

T-Shirt

Wär uff dr Drummelibühni stoht bekunnt e T-Shirt.

Hoose

Alli bringe sälber Hose mit. Das könne sy: Bermudas, ¾-Hose oder kurzi Hoose. Die Hoose dörfe au scho in e bööses Alter ko oder e bitz schmuddelig sii. Schwarz, grau, bruun, grien sin an Farbe OK. Aber keini Jeans, keini wilde Muschter und nit bunt!

Keini Sogge und keini Schueh

Kasch dini Schläppli vor em Ufftritt hinde in d Hoose stegge...

Garderobe

D Garderobe isch – wie letscht Joor – in dr Halle 5 (Ygang oobe an dr Stääge uff dr Syte Riechering). Mir ziehn ys vor em ypfyffe und ydrummle um!

Ypfyffe und ydrummle

S Uffwärme und dr Probedurchgang findet – ebefalls wie letscht Joor – in dr Passerelle zwüsche Halle 5 und Musical Theater statt. Dört aane kunnt me via Garderobe oder me nimmt dr Bühneygang vom Musical Theater, dä befindet sich am Egge Riechering/Schönaustrooss grad bi dr Bushaltstell Riechering.

Marküs

Agända Stamm

2012

02.02	Yebig Birsfälde (alli)
04.02	Marschyebig in Haltige
07.02	Yebig Birsfälde (alli)
09.02	Yebig Birsfälde (Dambuure)
10.02	Stellprob Drummeli
11.-17.02	Drummeli
23.02	Fasnachtshogg
24.02	Deggoriere Hotel Basel
26.02	Ladärne Ypfyffe
27.-29.02	Fasnacht 2012
11.03	Bummel Stamm
22.03	Lithovernissage
29.03	Baseldytschi Bihni
19.04	Pfyffer-Hogg
26.04	Dambuure-Hogg

Dr CCB Drummeli Fahrplan

10.2.2012, Fritig: Stellproob

D Stellproob isch fascht no wichtiger als die eigentligge Vorstellige. Mir mien dört alli mitenand uff dr Bühni stoh, domit s Liecht genau uff unsere Ufftritt abgstimmt wird.
Übrigens stöhn mir mit T-Shirt, Larve und Perügge uff dr Bühni!

Datum	Proob/Vorstellig	Yspiile	Uffdritt
Fritig, 10.2.12	Stellproob	19:20	20:10

11.2.2012, Samschtig: Generalproob

D Generalproob isch genauso e Vorstellig wie d Premiere und d Derniere!
Alli stöhn uff dr Bühni, dr Saal wird voll sy!

Datum	Proob/Vorstellig	Yspiile	Uffdritt
Samschtig, 11.2.12	Generalproob	14:15	15:09

11. – 17.2.2012, Samschtig – Fritig: Vorstellige

Datum	Proob/Vorstellig	Yspiile	Uffdritt
Samschtig, 11.2.12	Vorstellig (Premiere)	20:15	21:24
Sunntig, 12.2.2012	Vorstellig	15:00	15:54
Mäntig, 13.2.2012	Vorstellig	20:15	21:24
Zyschtig, 14.2.2012	Vorstellig	20:15	21:24
Mittwuch, 15.2.2012	Vorstellig	20:15	21:24
Donnschtig, 16.2.2012	Vorstellig	20:15	21:24
Fritig, 17.2.2012	Vorstellig (Derniere)	20:15	21:24

Hesch no e Froog?

Stellverträtend für d Drummeli-Kommission stoht dr Markus Schleeweiss für Usskünft gärn zur Verfiegig:
Telifon **076 396 25 88** oder Mail **m.schleeweiss@gmx.ch**.

Möbellagerhaus
Umzüge
FLEIG
Fleig AG
Postfach
4006 Basel
Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach
Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch
CCB-Mitglied

▲ Steuer- und Unternehmensberatung
▲ Buchhaltungen
▲ Wirtschaftsprüfungen
▲ Liegenschaftsverwaltungen
HÄGI TREUHAND AG
Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel
Tel. 061 378 88 00, Fax 061 378 88 22
info@haegi-ag.ch, www.haegi-ag.ch

Routeplan Stamm

Sonntag, 26. Februar 2012

ab 17.45 Uhr Wir bewundern das Werk von Tobias Scheuring und das der Jungen Garde und Alten Garde.
Laternen-Apéro im Kleinen Klingental.

18.30 Uhr Im Anschluss an die Junge Garde marschieren wir über die Mittlere Brücke ins Grossbasel.
Der Stamm macht einen Zwischenhalt mit **Apéro am Heuberg 15.**

Ca. 19.30 Uhr Laterne vor dem CCB Keller deponieren – anschliessend NEU gemütliches Abendessen in unserem Keller - Anmeldung notwendig (es git: Fleischkäse mit Kartoffelsalat für 15.-)

Montag, 27. Februar 2012

ab 02.30 Uhr Die Brasserie Steiger im **Hotel Basel** ist geöffnet. Bitte Hoteleingang benutzen!

04.00 Uhr **„Der Morgestraich, vorwärts, Maarsch!“**
Abmarsch von der Münzgasse (beim Brunnen am Rümelinsplatz) Richtung Barfi. Die ersten beiden Runden wollen wir gemeinsam mit unserer Alten und Jungen Garde so richtig geniessen. Wir drehen, wenn wir nicht im Stau stecken bleiben, eine Zusatzrunde von der Streitgasse über die Freie Strasse / Pfluggasse / Weisse Gasse in die **Streitgasse**. Ca. **04.30 Uhr**: 1. Halt.

Wir gässeln und geniessen den Morgestraich. Morgenessen in den Pausen individuell.

Ca. 07.00 Uhr Laterne bleibt beim Hotel Basel

08.15 Uhr Der Stamm ist ab ca. 7.30h im Sperber (HoBa) und trifft die Alte Garde hoffnungsvollerweise noch dort... **Abmarsch mit AG ca 8.15h vor Hotel Basel**
Anschliessend Gässeln in der Innenstadt bis zum Umfallen.

13.45 Uhr **ACHTUNG NEU: Treffpunkt** zum Cortège **Ecke Eisengasse / Marktplatz** (vor Globus unter der Galerie).
Da wir gleich zu Beginn das erste Comité passieren werden - bitte pünktlich Erscheinen.

Punkt 14.10 Uhr **Abmarsch** Richtung Mittlere Brücke.

ca. 14.45 Uhr 1. Halt vor Restaurant **Rheinfelderhof**

ca. 16.15 Uhr 2. Halt **Riehentorstübli**

ca. 17.15 Uhr 3. Halt **Freie Strasse**

ca. 18.10 Uhr Eintreffen im **Hotel Hilton** zum **Nachtessen**. Um Punkt **19.00 Uhr** wird serviert.

ca. 20.15 Uhr Abmarsch vor dem De-Wette-Schulhaus vis-à-vis Hotel Hilton.

ca. 21.00 Uhr **Treffen der JG und AG** vor dem „Scala“ in der Freienstrasse. Wir laufen eine **„Jubelrunde“ alle zusammen.**
Wir gässeln mit der Laterne nach Angaben des Zugschefs und geben spätestens um 00.30 Uhr die Laterne auf dem Münsterplatz ab

02.00 Uhr Offizieller **Schluss** vor dem **Hotel Basel**.

Stammverein

Dienstag, 28. Februar 2012

14.15 Uhr **CCB-Kinderziigli und allergattig Lyt- Besammlung vor dem Parkhaus Storchen, Fischmarkt.**
14.30 Uhr Abmarsch Richtung Rosshof.
ca. 15.45 Uhr Abmarsch vom Rosshof Richtung Münsterplatz.
ca. 17.00 Uhr Abmarsch vor Haupteingang Münster Richtung Hotel Basel.
ca. 17.45 Uhr **Schluss vor dem Hotel Basel.**

Mittwoch, 29. Februar 2012

13.10 Uhr **ACHTUNG NEU: Treffpunkt** am **Ende** der **Wettsteinbrücke** im Kleinbasel. (Bitte wiederum pünktlich erscheinen!)
Punkt 13.30 Uhr **Abmarsch** direkt hinter der Jungen Garde Richtung Kleinbasel.
ca. 14.00 Uhr 1. Halt **Ecke Clarastrasse / Hammerstrasse**
ca. 15.00 Uhr 2. Halt **Webergasse**
ca. 16.15 Uhr 3. Halt **beim Brunnen** auf dem **Rümelinsplatz** (grad bim Hotel Basel)
CCB-Apéro für die Eltern der Jungen Garde, Aktiven und Passiven des Stammvereins und der Alten Garde. **Der Stammverein bedankt sich mit einem Ständeli**, bevor es weiter geht ca. um 16.45...
ca. 17.15 Uhr **evtl.** 4. Halt in der Sternengasse.

ca. 18.30 Uhr Eintreffen im **Hotel Hilton** zum **Nachtessen**. Um Punkt **19.15 Uhr** wird serviert.
20.45 Uhr Abmarsch vor dem De-Wette-Schulhaus vis-à-vis Hotel Hilton **Richtung Barfüsserkirche.**
Wir treffen die Alte Garde und die Junge Garde bei der Barfüsserkirche.

21.15 Uhr **Abmarsch (Barfüsserkirche) des ganzen CCB** (Stamm, Alte Garde und Junge Garde) Richtung Freie Strasse – Marktplatz.
ca. 22.00 Uhr Halt vor dem **Hotel Drei König.**
Gettihalt: Der Stamm ladet die Jüngsten zu einem Umtrunk ein, die Alte Garde ist ebenfalls mit von der Partie – so hat man Gelegenheit, diesen vielleicht sogar mit seinem „Enkel“ zu verbringen...oder Sohn...oder Götti...oder....
ca. 23.00 Uhr Der Stamm die JG und evtl. die AG laufen zusammen noch eine Runde weiter – ins ungewisse...(Eltern die Ihre Sprösslinge begleiten wollen, sind eingeladen, die „Nachhut“ zu bilden...)

Der Stamm gässelt weiter nach Angaben des Zugchefs.
Punkt 04.00 Uhr **Ändstraich oben am Spalenberg.** Der Tambourmajor steht genau beim Brunnen! **Anschliessend werden wir NEU in Hotel Basel im «Dolder» das Frühstück einnehmen - Infos folgen...**

Donnerstag, 1. März 2012

Ca. 14.00 Uhr Laterne abbauen vor dem Cliquen-Keller.

Der Keller bleibt am Donnerstag geschlossen!

Y winsch alle e heerligi Fasnacht!
Eure Obmaa
Guido Jäggi

Mässblausch

Buschi statt Tier und Hot-Dog

Wie jedes Joor hän mir au an däre Herbschtmäss statt drummle und pfyffe e Mässblausch ka. Mir hän ys am 6i vor em Münschter droffe und dr Andi het alli mit synere unverwächselbare Art begriesst. Nodäm mir alli e baar Runde mit em Kettekarussel gfaare sin, hän mir ys denn uf d Botschauti gwoggt und die eint oder ander Verfolgigsjagt gstartet. Wyter ischs uf e Barfi gange, wo die wo no möge und Luscht ka hän uf d Breakdance sin.
Nochär ischs ab in CCB-Käller wo scho feyni Hot Dogs uf ys gwartet hän. Nachdäm mir uns alli d Büch vollgschlage hän, hän mir erfahre was mir an dr Fasnacht dien usspiile. Dr Andi het si Verspräche ghalte: mir laufe Dasjoor nid als Tier sondern als Buschi ume :-)

Agända Jungi

2012

28.01	Jungigarde Blausch-Aloss
26.02	Ladärne Ypfyffe
27.-29.02	Fasnach 2012
18.03	Bummel

immer aggtuell: www.ccb1911.ch

Agända Alti

2012

26.02	Ladärnevernissage
27.-29.02	Fasnacht 2012
18.03	Bummel
03.05	Hauptversammlig
31.06	Generalversammlig

mmer aggtuell: www.ccb1911.ch

Architekturbüro **Linus Marti**

Dornacherstr. 210 4053 Basel
Telefon/-fax: 061/ 331 11 01

Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/ 361 87 42

Jooresfyyr Alti Garde

Zwei äusserst gelungene Premieren

Auf Punkt halb sieben war der Apéro der diesjährigen Jahresfeier in unserem Cliquenkeller angesetzt. Als der Schreibende rund fünf Minuten früher dort eintraf, hatte sich schon eine stattliche Schar Altgardisten, die meisten in Begleitung, dort eingefunden. Bedient wurden wir vom Sohnemann unseres Obmanns. Dominik machte das ausgezeichnet und es sei ihm für seinen Einsatz an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Quasi eingebaut in den Apéro folgte dann die erste Premiere. Erstmals wurde nämlich das Sujet der kommenden Fasnacht an der Jahresfeier vorgestellt. Eine sehr gute Idee, wie ich meine, die von den Anwesenden auch sichtlich goutiert wurde. Und so bat also unser Sujetobmann Willy Baumann, nach einer kurzen Einführung des Sujets sowie der Verdankung aller Helfer, das extra für diesen Anlass hergerichtete Model die Treppe hinunter. Dieser tat dies mit solch steptänzerischer Sicherheit, dass wohl den Wenigsten entgangen war, wer sich unter dem Kostüm versteckte. Die Umsetzung des diesjährigen Sujets, welches sich mit dem zunehmenden Grünstich sämtlicher politischen Parteien befasst, ist meines Erachtens sehr gut gelungen. Farblich und als Einheit wird unser Zug mit Sicherheit

— Weil mir meine Freiheit wichtig ist.

BOX. Die junge Haushaltversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Pratteln, Kurt Spörri
Oberemattstrasse 33, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40, Fax 061 826 90 54
kurt.spoeri@datacomm.ch

Nah am Leben, nah bei Ihnen.

winterthur

einen guten Eindruck hinterlassen. Dankeschön lieber Willy dir und dem gesamten Team.
Kurz vor halb acht machten sich dann die rund 40 Gäste auf den Weg den Spalenberg hinunter zum Sperber. Das Lokal wurde von Esther Brühwiler und ihrem Team wunderschön hergerichtet. Die Vorfreude auf diese zweite Premiere war also durchaus berechtigt. Die Qualität des Essens hat überzeugt und auch der Service war tadellos und jederzeit zuvorkommend.

Schliesslich war es dann wieder so weit. Nach dem Salat erhob sich unser Obmann Walti von

seinem Stuhl und setzte zur offiziellen Ansprache an. Mit sichtlicher Genugtuung blickte er zurück auf die vielen gemeinsamen Cliquenerlebnisse im Jubiläumsjahr. Auch erwähnte er nochmals den sehr schmerzhaften Verlust von insgesamt drei verdienten Mitgliedern der Alten Garde. In einer Schweigeminute haben wir ihnen nochmals gemeinsam gedacht. Ein ergreifender Moment.
Die Grüsse des Stammvereins wurden uns anschliessend von Markus Schleeweiss überbracht. Super Markus, dass du auch in diesem Jahr wieder bei uns warst.

Dann folgte der Hauptgang und was danach auf uns zukam, hatte wohl niemand erwartet. Peter Schaltenbrand's jüngste Tochter Michèle versprühte mit ihrem Dudelsackspiel eine Prise Highland-Gefühl im Sperber. Spätestens als sie zum Abschluss zu Highland Cathedral ansetzte, gab es wohl Wenige, die nicht von Gänsehaut befallen wurden. Merci Michèle, die Überraschung ist dir wirklich gelungen.

Die Jahresfeier 2012 wird als ganz starker Jahrgang in die Annalen eingehen. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Marcel N.

Nachruf

Auf drei verstorbene Mitglieder der Alten Garde

In den vergangenen Herbstmonaten haben wir gleich von drei Mitgliedern der Alten Garde Abschied nehmen müssen.

René Unternährer (19.12.33 bis 29.10.2011)

René war der letzte der legendären Unternährer im CCB, vielen besser bekannt als „Läugeli“. Er trat im Jahr 1947 in den CCB ein und wirkte als Pfeifer in allen drei Sektionen unseres Vereins. Er bleibt uns in Erinnerung als charmanter, stets unterhaltsamer Kollege. Seit 1973 nahm er an den Aktivitäten der Alten Garde teil, zuerst als aktiver Pfeifer, dann als Passiver. In den letzten Jahren sah man ihn eigentlich nur noch an den Spaziergängen nach Neuwiller und Schönenbuch, wobei er auch an diesen Anlässen in letzter Zeit fehlte.
René verliess uns am 29. Oktober 2011.

Max Meier (21.3.1923 bis 20.11.2011)

Am 20. Februar 1947 trat Max dem CCB als Tambour bei. Der Verein bedeutete ihm viel, und er engagierte sich auch immer wieder, sei es als Erster Sekretär von 1954 bis 1959, sei es als Gründungsmitglied der Alten Garde und als deren erster Obmann von 1964 bis 1975.
Er hatte als langjähriger Kenner des CCB viel zu erzählen, das letzte Mal konnte man von ihm am Interview von Telebasel im Rahmen der Sendungen zu unserem Hundertjährigen viel Interessantes erfahren. Die Anlässe derAlten Garde waren für ihn in den vergangenen Jahren Gelegenheit, seiner Einsamkeit zu entfliehen, die ihm seit dem Tod seiner Frau häufig zu schaffen machte. Max verstarb für uns überraschend am 20. November 2011

Peter Doppler (19.12.1947 bis 4.12.2011)

Peter war für uns der Inbegriff des Kellermeisters. Er umsorgte den Keller und uns Kellerbenützer zusammen mit Elisabeth, seiner Frau von 1986 bis 2011. Stets waren die Vorräte aufgefüllt, das Lokal sauber. Und für den Kellerabstieg und die Fasnachtstage setzte er sich unermüdlich ein, sei es als Beizer oder als Personalchef. Viele unvergessliche Stunden im Keller waren nur dank seinem Einsatz möglich.
Peter trat 1958 in die Junge Garde ein und wurde Tambour. Bis zuletzt blieb er diesem Instrument treu und war ein regelmässiger Übungsbesucher. Wir schätzten ihn als zuverlässigen, ruhigen und stets hilfsbereiten Kameraden, der immer wieder auch von seinen Reisen in alle Welt erzählte. Noch im Jahr 2011 konnte er sich einen Traum erfüllen: eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn.
Peter litt schon seit längerer Zeit an einer unheilbaren Krankheit, der er am 4. Dezember 2011 erlag.

Felix Meier

Routeplan Alti Fasnacht 2012

18.2.2012 Marsch-Übung in Haltingen

26.2.2012
16:30 h Ladärne-Vernissage Rest. „Basilisk“
18:00 h Ladärne Ypfyffe Treffpunkt Klingental
18:30 h Ladärne mit Piccolo begleiten ins Hotel Basel

27.2.2012
04:00 h Morgenstreich (1. + 2. Runde mit Stammverein/Junge Garde)
07:00 h Morgenessen im Stadthauskaffee
08:15 h Abmarsch mit Stammverein „Sperber“ (fakultativ, Teilnahme erwünscht)

14:20 h Treffpunkt Luftgässlein (Rest. Rubino)
14:50 h Abmarsch Richtung Comité Stainebärg
16:45 h Abmarsch Weisse Gasse Richtung Comité Schifflände
18:15 h Nachtessen im Rest. „Basilisk“
20:00 h Abmarsch
Gässle bis zum geht nicht mehr !
24:00 h offizieller Schluss Hotel Basel

29.2.2012
13:30 h Treffpunkt Rest. „Uelistube“
14:10 h Abmarsch Richtung Claraplatz vorbei am Comité
16.15 h CCB Apéro Rümelinplatz
18:00 h Nachtessen Restaurant Stadthof
20:00 h Abmarsch
21:00 h Treffen (Barfüsserkirche) mit Stamm/JG
21:15 h Abmarsch mit Stamm und Junge Garde bis 3-König,
gemeinsamer Halt im 3-König
23:00 h 2. Runde mit JG und Stamm

1.3.2012
04:00 h Schlusspunkt Fasnacht 2012
14:00 h Laterne abbauen vor Cliquenkeller

18.3.2012 Fasnachtsbummel CCB Alte Garde (siehe separate Einladung)
Fasnachtsteilnehmer bitte abmelden bei Nicht-Teilnahme
Anmeldung für Passiv-Mitglieder und Stamm bei Felix Meier

S´isch allewyyl “Fasnachts-Zyt”
im Hotel Basel.

hotel
basel

★ ★ ★ ★

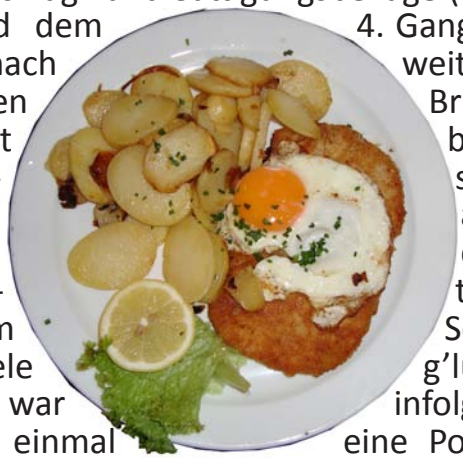
Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.
am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11

Juubelreis noch Düsseldorf

Kulinarische Eindrücke aus Düsseldorf (mit Dü-Ma-Ta ccb-Index)

Nachdem unser easy jet endlich seinem Namen (wenigstens beim Start) gerecht wurde, kamen einige von uns bereits auf den Gedanken die Bordleckerbissen zu testen. Obwohl „Menues“ auf dem Bordmenueheft optisch zu verführen suchten, genossen nur einige von uns – wohl in Erinnerung an Crossair-Zeiten – ein Sandwich. Qualitätsnachweis unbekannt; Hauptsache bodenständig…„easy“ fliegen ist wohl nur als Vorbereitung auf die harte Landung danach gedacht?

Nach dem Aufschlag verschoben wir unsere meist leeren Mägen, in die Jugi und wurden dort von einem 3 (bis 4) Gang Menue erwartet. Die Salatauswahl und die Vielfalt der Inhalte der Spaghetti-Sauce war „Meilen besser“ als in einer Betriebskantine. Nachdem auch der letzte sich mit „Zuschlag“ und Sättigungsbeilage (Käse à gogo) und dem 4. Gang mit Milchreis und Zimt, verköstigt hatte, wurde die Suche nach weiteren Leckerbisssen in der Ausgangsmeile – hinter der langen Brücke – zur längsten Bar fortgesetzt. Nach einer kurzen Rast beim „mürrischen“ Wirt (für Insider „uerige“) und dem Dank an Marcel Braun für’s spendierte Fässli, fanden die meisten den Weg in die Brauerei zum Schlüssel. Die Karte dort pries viele g’luschtige Spezialitäten an, doch war infolge fortgeschrittener Stunde nicht einmal eine Portion Muscheln erhältlich….; es soll sich aber bei den Muscheln um eine „rheinische Spezialität“ handeln; hungrige unter uns suchten noch die „Grillstube“ auf und testeten ein Spanferkel, das den Kalorienbedarf des ganzen Weekends eigentlich abgedeckt hätte.



Der nächste Morgen war wiederum mit viel Fussarbeit verbunden; auch das Gehör wurde strapaziert. Einige waren wohl aber froh, dass unsere Führerin die Stimme etwas „verloren“ hatte, konnten sie sich so dem abschliessenden Verdauen der freitagabendlichen (meist flüssigen) Köstlichkeiten widmen. Pünktlich zum Mittagessen traten wir in die Stube der Brauerei zum Füchslein ein und wurden im Wintergarten zusammen mit weiteren „fröhlichen“ Touristengruppen von allerlei Halloween-Utensilien begrüsst. Die Speisekarte dieses Lokals liest sich wie ein Plakat einer auf „Metzgete“ spezialisierten Landgaststätte. Neben Kasseler waren auch Schlachtplatte und Spanferkel Trumpf: Die Kraut- und deftigen Wurstspezialitäten waren vielfältig gewürzt. Besonders erwähnenswert ist auch die zusätzlich erhältliche Gurke. So nebenbei lernte ich auch die dritte Sorte Bier kennen (Einige haben mich wohl in der Nacht davor in dieser Erfahrung bereits überholt). Der Farbstoff im Bier ist wohl düsseldörfisch mit deutschen R(h)

einheitsgebot verordnet; im Geschmack und in punkto Klarheit sind aber kleine Unterschiede spürbar.
Das anschliessende nachmittägliche freie Programm hatte einige (nach reichlichem Genuss einer bräunlichen Flüssigkeit) zu einem vorzeitigen Rückzug in die Jugi veranlasst. Beim abendlichen Wiedersehen in einem Saal der Brauerei Schlüssel standen in unserem Festmenue im Hauptgang einige deftige Spezialitäten zur Auswahl. Ich wählte den Braten und wurde von einem zarten Stück Fleisch und einem Riesenknödel überrascht. Selbstverständlich floss auch hier wieder Gerstensaft und auch der Rotwein soll gemundet haben. Nach diesem Essen teilten wir uns wieder für den Rest des Abends in mobile Testgruppen.
Nach einem Verdauungsspaziergang beschlossen wir in einer Gruppe in einem Gartenbeizli am Rheinbord uns noch mit einer Runde flüssigem zu stärken. Neben Bier und Aperol wurden auch Rufe nach Rotwein laut. Von einem spanischen Roten träumten einige und versprachen sich einen edlen Genuss des Rijoa. Unsere „Servierkraft“ konnte dies zwar noch mit einem undefinierbaren „olala“ quittieren, doch ihre Fachkompetenz versagte bereits bei der Wahl der Gläser; auch der rötliche Saft schmeckte nicht „spanisch“, wie den Gesichtern der ungläubigen „Degustierenden“ zu entnehmen war. Dank einer intensiven Unterhaltung von Grischdian mit dem Wirt kamen doch noch gebauchte Gläser und auch der entsprechende Rioja auf den Tisch. Bis zum Erlöschen der Heizlampen war die Stimmung erfreulich warm…; danach verzogen wir uns: einige in die Jugi, andere in den Kuhstall oder ähnliche Lokalitäten.

Lokalität	Designfaktor	Delikatsgrad	Stimmungsfaktor
Easy Jet (zweimal besucht und durchschnittlich bewertet)	Nüchtern, eng, aber ziemlich cool belüftet. Trotz Fesselung kommt ein Gefühl von Freiheit auf…	Leicht, kalt und trocken, aber sehr luftig…	Auf- und abstürzend mit bequemen Polstern (auch für den Gitterhut als Ehrengast beim Rückflug)
Jugi Nachtspeise und 1-2 Morgenessen (je nach Bettaufenthaltsdauer)	Modern bis steril	Frisch, würzig und reichhaltig	Grosszügig schalldämpfend
Uerige Brauerei	knapp sitzbar	Überraschend bierig (vielleicht weil’s das erste in Düsseldorf war…)	Vorfreudig einladend (niemand war mürrisch)
Brauerei zum Füchschen	Hell aber „halloweenig“	deftig und üppig wie an einer „Metzgete“	Ess- und Tankstelle vor Shopping und / oder „Gässeln“
Brauerei zum Schlüssel (mindestens 2x besucht)	Wie dr „alt“ Bruun Mutz: e Bierhalle	Reichhaltige Auswahl, aber gepflegt gekocht	Abendlich „festlich“ und auf weitere Erlebnisse vorbereitend
Zille Oberkassel	Nüchtern gepflegt aber gemütlich	Vielfältig fein und ein würdiges Ende	Abschiedshektik und Schlussgenuss

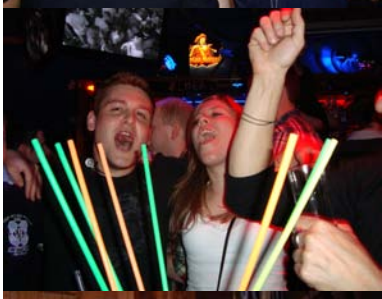
Das morgendliche Essen war aufgrund der gewonnenen Stunde auch für mich ein Pflichttermin, der durch das Klirren des Geschirrs eine erweckende Stimmung für alle Geister verbreitete. Nach einem eindrücklichen Ausflug zur karnevalistischen „Wagenfabrik“ und der Bootsfahrt auf dem Rhein war abends ein Besuch in der Zille Oberkassel vorgesehen. Dieses Essen im Buffetstil war ein delikater Abschluss. Ich beschränke mich darauf, die Dessertauswahl (Kuchen und Cremen) zu rühmen. Nachdem alle die letzten Flüssigkeiten bezahlt hatten und auch für das Fluggepäck die Tübli und flüssigen Behälter „geordnet“ hatten, konnte sich die gründliche Flughafensicherheit in Düsseldorf ans Werk machen….: neben obskuren „Flöten“ und hölzernen Stäben in den Gepäck fanden sie doch auch ein als Souvenir ge-

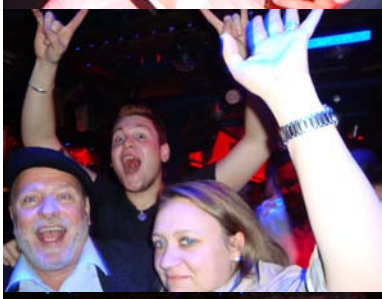
tarntes „Senf“-Töpfli, das mit 120 g „deutlich“ über das erlaubte Mass von 100 ml lag…!! Ein grosses Lob an dieser Stelle, an den aufmerksamen Sicherheitsbeamten, welcher uns durch die Beschlagnahmung vor dem sicheren Absturz rettete.
Für die „lesefaulen“ meine Eindrücke noch in einer Kurzfassung in Form einer Dü-Ma-Ta ccb (Düsseldorfer-Magen-Tabelle cuisines culinarisch beurteilt) als Erinnerung.

Jügge

Freizyt: Shopping, Käffele, Party...

Näbem organisierte Programm hän mir immer wider Zyt ka, wo mir sälber hän könne yteile. Das isch jewils am Obe dr Fall gsi und ei freie Nomidaag hän uns d Organisatorinne gönnt.
Am Fritig Obe nochem feine Znacht in dr Jugendhärbärg hän sich die Meischte für e Usfluug in Düsseldorfer Partymeile „Die längste Theke der Welt“ entschide. Verschideni Destinatione hän mir bsuecht, unter anderem e Brauerei, wo s Bier nid ganz allne gschmeggt het, dr Gschmagg, sowie d Farb sin au eher „speziell“ gsi.
Witeri Destinatione sin dr „Holzwurm“ gsi, e Disco, wo mir sogar dr „Captain Morgan“, e berüehmt-berüchtigte dütsche Partypirat, persönligg troffe hän. Spöter het me sich im „Kuhstall“ uf e „Krumme“ troffe - e Shot wo bitz ähnlig wie Baileys schmeggt.
Anderi CCBler hän sich im Club „Ballerman 6“ vergniegt. Am Samschtig Obe het me dört wirklig Alt und Jung us unserer Glygge könne adräffe, mir hän richtig igheizt in däm Laade! :-)
Die ganz ältere Semeschter hän die Discos usgloh und sich bimene Glaas Wyy (oder mehrere??) vergniegt. Zum Bischpil d Rhypromenade sig e wunderschööni Destination - das hän mir nodüerlig verpasst!
Die meischti Freizyt hän mir tatsächlig am Obe gha. Oder besser gseit in dr Nacht-well die meischte hän eher wenig gschlofe und viel gfyyrt. Nur e baar sin am Samschtig scho vor em Znacht ins Bett...(Killepitsch heisst das Wundermitteli, wo eim freiwillig scho am 8i lot go schloofe..) es wirkt aber nur, wenn





100 Joor CCB

me bereits am Nomidag mit dr Konsumation afot, hani mir vo erfahrene Expärte lo saage! :-)

Anderi (vor allem wiiblichi midag nur für kurzi Zyt imene Bedienig überhaupt) verge hän uf usgiebigi Shoppin-Berich Schueh hän sich einigi

Wäse) hän dr Samschtig No-Kaffi (mit dr fründlichschte brocht. Die viele Plastikgugtoure lo schliesse. Grad im CCBlerinne neu ideckt...:-) Verschideni Souvenirläde hän ebefalls für dr eint oder

ander Lacher gsorgt – sone Bsuech isch e „MUSS“ inere fremde Stadt. S het durchus au Grüppli gäh, wo dr Nomidag zur (nid übermässige) Konsumation vo verschiedene Spezialitäte gnutzt hän, sig das Flüssigs oder Feschts. Für e usgiibige Bricht empfihl ych dr Kontakt mitem Christian Jugger, worschinlich het dä am meischte verschiedes probiert!

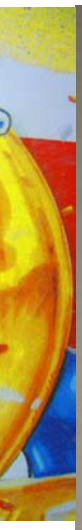
Noemi

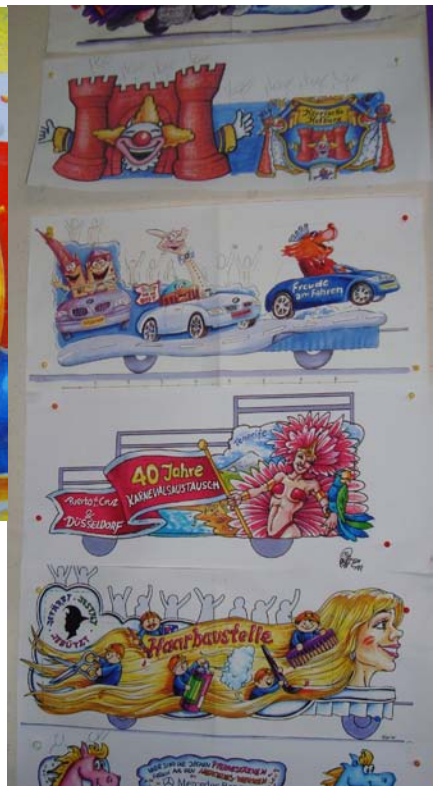
«Bier»-Kultur und Karneval

Grad nach dr Akunft in Düsseldorf hän mir unseri Määge mit Spaghetti vollschlo und unseri Zimmer in dr Jugi bezieh könne. Früsch gschtergt hets denn ain an d Bar vo dr Jugi oder no für e baar Stund in d›Düsseldorfer Altstadt verschlaage. Me het sich schnäll ygläbt ka, in däm Düsseldorf. Ähnlich wie im Pfäffergässli an dr Fasnacht, het sich ai Baizeygang an dr anderi greiht. Und so het me denn scho s›aint oder anderi Alt Bier könne probiere, wo in ainere vo de vier Husbrauereie in Düsseldorf braut wird, oder sich vo de vyyle Lüt in eini vo de zahlriche Bars triibe loh.

Am näggschte Morge ischs denn schnuerstraggs zunere Stadtfiehrig gange. Dört het me unter anderem erfahre, dass s Wasser vom Schutzhafe in Köln mit Blöterli agrycheret wird domit s nid zunere Kloake wird. Es isch aber trotzdäm aini gsi... Brugge hän si au verschoobe, aber die flissigschte Agschtellte vo dr Stadt bliebe d›Scheefli, wo dr ganzi Daag am Rhybord ins Gras bisse dien. Me darf denn au nid s Rothuus mit em Karnevalshuus verwäggsle, au wenn dr Schluss uf dr Hand ligge wurdi: Es sin und blybe zwai total verschiedeni Gebäude. Nach so vyyl Informatione isch denn dr Kopf au voll gsi und dr Maage wider leer, so dass me problemlos in dr Huusbrauerei Füchsli het könne e deftigs Mittagässe abedrugge.

100 Joor CCB





Dr Nommidaag isch denn zur freye Verfiegig gsi.
Nach em Nachtässe in dr Huusbrauerei zum Schlüssel hän die wo no Luscht ka hän sich nonemol so richtig ins Nachtläbe gstürzt und no e letschts Mol Ballermann, Kuehstall & Co. könne gniesse.
Am Sunntig ischs denn so richtig fasnächtlig worde. Mir hän niemerts gringers als dr Jaques Tilly troffe. Är gschtaltet liebevoll, nach dr Lychtbautechnik und mit vyyl Sarkasmus (fascht) alli Wääge vo dr Düsseldorfer Fasnacht. Dorum het Düsseldorf jo au e neus Busdepot brucht: Wo soll me denn sunsch all die Wääge unterbringe...?! D› Informatione über d Düsseldorfer Fasnacht sin zämme mit sinere glatte und unterhaltsame Art beschtens ybere ko und het sicher no im Ain oder Andere e baar Idee gä, was me au no könnti an dr Fasnacht mache. Usserdäm kenne mer jetz dr ganz gnaui Unterschid zwüsche em Kölner und em Düsseldorfer Karneval.
Noch ere Rundfahrt uf em Rhy, hets denn au scho wider ghaisse: packe, go Znachtässe und ab uf dr Haimwäg. Und so kah me numme none mol de beide Organisatorinne Steffi & Michelle dangge: Merci, es isch sau glatt gsi!

Luki

Juubelobe

100 JOOR CCB 1911-2011

1911 s Grindigsjoor… Dr 19.11. s perfäggte Datum zem unsere 100. Geburtsdaag en famille ccb z fyyre, erscht rächt, wenn s non e Samschtig braicht! Scho syt mindeschtens 5 Joor stoot das Datum in der Agända, jetzt isch es ändlig sowyt gsi.

Gspannt isch me Richtig Hotel Hilton pilgeret, gwundrig, was aim erwartet, wär alles kunnt, wie s Tenue „sportlig elegant“ umgsetzt wird, s Programm, s Ässe und und und. Scho vo Wyttem het me d Jubellambbe vor em Yygang lychte gseh, e scheene Empfang, me het grad gwisst, wo men aane gheert. Innen isch me de Garteschluuchberaifte Pizzaschuufle, äxgyysi, de Stäggeladärnli noche d Stääge durab ins Foyer im 2. Untergschoss gschwäbt. Me kennt jo dr Wäg vo de Fasnachtsässe här. Jee, isch das e Pracht gsi! So viil schygg aazoogeni Damen und Herre, puderet, gschminggt, parfümiert. Paillette, Glimmer, Sammet und Syyde, ney oder uss dr letschte Glaidersammlig muetig zämmegstellt, aber gsunntiget sin die Maischte koo. Dame, wo me no nie imene Rogg gseh het, Herre , wo hän miesse google, wie men e Grawatte bindet. S Foyer het sich gfillt, zmittsdrin dr Walti Keil, als Dätschmaischter vo däm Jubileumsoobe. Y nimms gärn voruss: är het’s bravourös gmacht, Danggscheen vyylmool, Walti! Was mir bsunders gfalle het: Mitgliider vo dr Alte Garde und vom Stammverain hän sich ebbe d Woog ghalte. Nach ere kurze Gsichtskontrolle het me sich denn unter d Lyt gmischt und ussgiibig gapérölet und plauderet.

Am halber achti sin d Saaldiire uffgmacht worden und d Gescht sin in Feschtsaal gströmt, wo scho d „Loamvalley Stompers“ zer Begriessig uffgspiilt hänn. Rasch hänn alli 180 Jubilaaren e Blätzli gfunde. Als Conférencier het unsere Cheese – wär sunscht – in synere sensationellen Art dur dr Oobe gfiehrt. Unterdessen isch e feins Sübbli serviert worde. Es het guet due, die

Maischte hänn dr Daag duure jo nit vyyl gässe, nit ass me s Znacht nimm könnti gniesse! Do wird’s dunggel im Saal und an dr Lyynwand erschyynt e Film uss em Joor 1984, wo s wältsche Färnseh synerzyt z Basel draiht het. Do het me Sache gseh! Jee, wie d Stadt doozemool no ussgseh het! Und e Dail vo unsere Dambuuren und Pfyffer und Vordräbler! E glungeni Iiberraschig vom Georges J., merci beaucoup fir dä Läggerbisse!

Dernoode stoot als stolze Obmaa dr Guido am Rednerpult und begriesst die ganzi Geschteschar. Als Höhepunggt vo synere Aasproch iiberraicht är an 10 bsunders verdienti CCBler als Zaiche vo Ehrig und Dangg en äxtraa kreierti, wunderscheeni Diamante Noodle. Aini dervo gheert em Fredy Niederer, wo laider

100 Joor CCB

nit het kenne mit ys fyyre. Mir hänn ihn aber au an däm Oobe in Gedangge unter uns gha. E wytteri Ehrenoodle het d Elisabeth aagnoh fir dr Peter Doppler – wo mir jetzt vor Kurzem hän miesse vo ihm Abschiid näh.
Mittlerwyyle wird dr Hauptgang vom Menu serviert. Es isch ussgezaichnet gsi. Sooo feyn! Me hätt glatt mee dervo möge. Aber woorschynts het sich dr Koch bim abwäge um e Kommastell verdue, oder me het welle s Gschirr scheen zur Gältig bringe. Zem Gligg het me jo aber am Apéro scho Chips und Nüssli biggt gha. Dr Walti Ziltener iberbringt schliesslig in Värsform d Gliggwintsch vo dr Alte Garde an d Jubilare. Aber mir wisse jo: Ohni die hittigi Alti Garde wär dr Stammverain au nit 100 Joor alt worde. Es isch scheen, dass mir das Geburtsdaagsfescht hän kenne zämme fyyre. Do stolbberet no ainen yyne, wo men au scho gsee het: dr Schüll vom Bläsiring! Irgendwie glyycht doch dä e Weeneli em Schorsch vom Hafebeggi? Uff jede Fall bringt är e Blootere vo heerlige Schnitzelbängg und het s Publikum im Sagg. Scho wird dr näggschti Programmpunggt aakindet: Die bekannti Dambuure-Grubbe Bâsilikum wirblet mit Schleegel, Kepf und Ärm, sogar Drummle fliege dur d Luft! Aber eerlig, sooo schwiirig ka das jo nit sy, wenn au no dr Guido und sogar dr Cheese als Pfyffer mitmache könne…?

Jetzt git's Dessert, d Schläggmüüler kemme voll uff d Rächnig. Au die, wo gärn Aigääl hänn. Das stoot jetzt nämmlig inform vo gääle Santigläus uff dr Biini und pfyfft uns Märsch, wo me bim Komponiere nit im Draum dra dänggt hätti, ass me die uff Piccolo spiile könnti. Y waiss uss erschter Hand, ass sogar dr Pfyffer-Inschtruggder vom Stammverain lycht ins Schwitze grooten isch, aber nit wägen em Mantel. Zum Kaffi schliesslig het's no Rahmdääfeli gäh, resp. Niidlezältli. Die hän ys e Dänzli brocht und in de heggschte Deen vo ihrem Ätti vorgschwärmt. Wenigschtens, wo denn d Muusigaalaag gloffen isch. Aini vo däne Dame kennt me sunscht e Weeneli modärner aazooge, wenn si nit mit ihre Schweschtere ummegumbbt. Live, und dorum oder trotzdäm ohni Panne, hänn denne wider d Loamvalley Stompers zum Danzen uffgspiilt, was doch Ainigi uff s Parkett gloggt het. Und scho isch dä lang erwarteti Oobe langsam em Änd zue gange. An der Bar oobe het me das Fescht no kennen ussklinge loo. Es isch heerlig gsi und mir wärde no lang gärn dra zrugg dängge. Dr bstellti Fotograf, won is vergässe het, isch sälber dschuld, ass er das verbasst het. Fotteli kenne CCB-ler au sälber mache.

vaucee

Fasnacht 2012

Znacht noch en Ladärne Yypfiffe

Yylaadig zem CCB-Apéro

Fir alli CCB-Passiv-Mitgliider, Eltere vo dr Junge Garde und Clique-Frinde zämme mit den Aggtive vom Stamm dr Junge- und dr Alte Garde.
Liebs Passiv-Mitgliid, liebi Eltere vo de Junge, liebi Clique-Frind au das Joor laade mir Dii yy zue ains, zwai Gleesli Clique-Wyy zämme mit em Stamm und de Junge.
Joo, s isch glaar, s wird sicher glunge: Mir träffe nis, wie friener, uf em Rümelinsplatz bim Brunne. Mit Fraid wänn mir Dii dert begriesse und das denn zinftig no begiesse!
Am Fasnachts-Mittwuch uff die viertel ab vieri!

Mir freue nis Di CCB

Blaggedde verkaufe - CCB unterstütze

Blaggedde griegsch bi der Chantal: (SMS 079 3430258 oder per mail: c.hammel@gmx.ch)...
...oder im Hotel Basel

Öffnigszytte vom CCB Käller an dr Fasnacht

Sunntig	noch em Ladärne Yypfyffe Znachtässe (gemäss Info) bis 22.30
Mäntig	20:00 bis ca.01:00
Zyschtig	18:00 bis 20:00 Reserviert für agmäldeti Gruppe
	Wenn's Platz hett, ka me scho absitze und eine schnappe
	20:00 bis ca.02:00
Mittwuch	20:00 bis ca.02:00

z' Ässe gits:

Sunntig: Heisse Fleischkäs mit Härdöpfelsalat und Brot

Mäntig, Zyschtig und Mittwuch:

Allergattig's...
Raclette, Wirschtli,
Gulaschsubbe, Linzertorte
Bleikügeli

im Käller gits an dr Fasnacht Bleikügeli

Lischer
ALLROUND-MARKETING
Tel. 061 483 17 29
Mobile 079 644 44 85
Fax 061 483 17 28
info@lischer.ch
Für kleine und mittlere Unternehmen bieten wir:
ALLES!
www.lischer.ch
Fragen Sie uns ALLES!
.....wir sind für Sie da!

Die Brasserie mit Pfiff
ZUM BRAUNEN MUTZ
Barfüsserplatz 10
CH-4051 Basel
Tel. 061-261 33 69
Fax 061-261 13 23
Alfred und Ruth
Rickhoff-Burkhardt

Ab Uff d'Gass!
Immer unterwegs für Sie.
www.unternaehrer-ag.ch
Unternährer
Unser Elektroprofi

Allergattig

Aasch... 22

EMAIL-REDAGGZION

D REDAGGZION HET EN AIGENI EMAILADRÄ...E:
REDAKTION@CCB1911.CH
...ASCH ALLI BRICHT UND ALLES ANDERI WO
MIT DR ZYT... DUE HET ANESCHIGGE
DÖRT

FASNACHTSAMÄLDIG STAMM

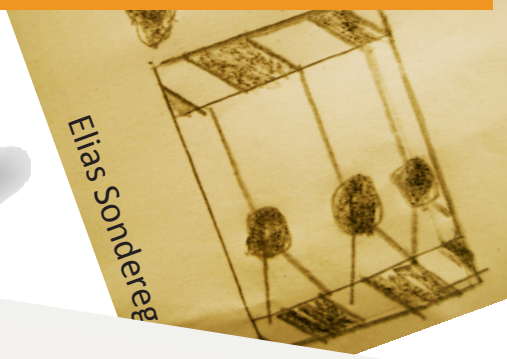
D FASNACHTSAMÄLDIG ISCH IN DÄM JOOR S ERSCH-
TE MOL PAPIERLOOS. DRUMM BITTE ALLI ONLINE A-
ODER ABMÄLDE

ADRÄSSÄNDERUNGE

ALLI ADRÄSSÄNDERIGE SIN DIRÄGT EM
SEGGRETÄR ANDY KÜNSTLE Z MÄLDE
ANDREAS KÜNSTLE
FROBENSTRASSE 41
4053 BASEL
...NDY.KUENSTLE@BLUEWIN

ZISCHTIGSZIGLI

WIE JEDES JOOR MACHT DER CCB E KINDERZIGL AM FASNACHTS-ZYSCHTIG. START ISCH AM VIERTEL AB 2 VOR EM PARKHUUS STORCHE AM FISCH-MÄRT. S WYTERE PROGRAMM FINDISCH IM FAS-NACHTSPROGRAMM VOM STAMM UF SYTTE 6



Ganz härzligi Gratulation

Dr CCB gatuliert der Fabienne ganz härzlig zu ihrem sennsatio-nelle 4. Rang am Offi-zielle Bryspfyffe...

Es git viil z due – mir pagges aa!

Das Dreispitzareal ist die dynamische Wirtschaftszone von Basel mit zahlreichen Betrieben, die hier ihren Firmensitz haben. Entsprechend viel gibt es jeden Tag zu tun, damit unsere Kunden reibungslose Abläufe und einen Topservice in Anspruch nehmen können.

Die **Dreispitz Management AG** ist Betreiberin und zugleich Kopf und Herz des Dreispitzareals. Wir kümmern uns um alle Belange der Bewirtschaftung:
Infrastruktur • Sicherheit • Bahndienst • Administration • Vermietung • Parkraumbewirtschaftung • Technik.

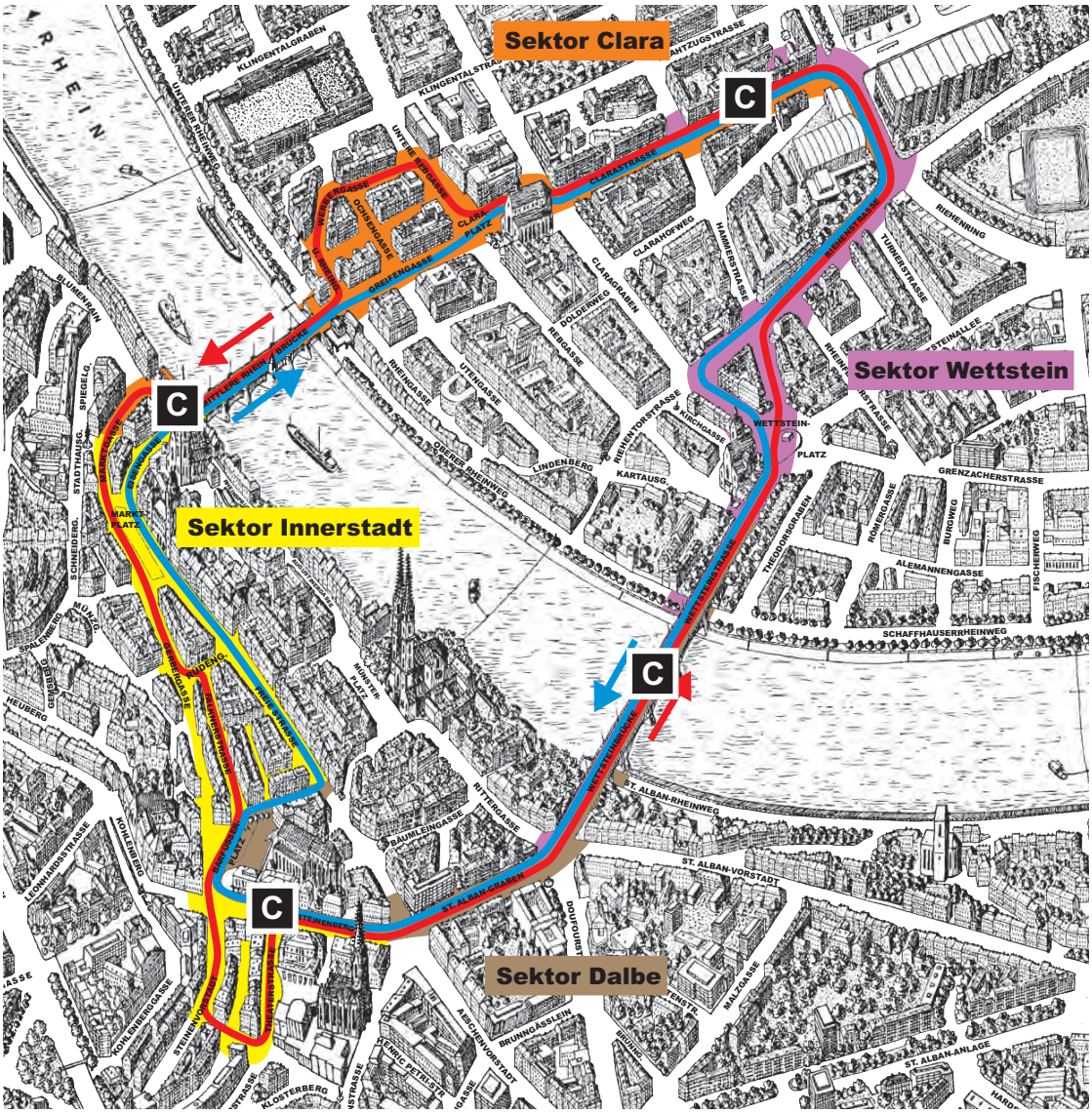
Unser Know-how und unsere umfassenden Dienstleistungen stehen allen zur Verfügung - wir freuen uns, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen! Wir sind der richtige Ansprechpartner für Immobilien-/Facility-Management, Sicherheitsberatung im Brandschutz, und in der Pflege von Grünanlagen.

No Frooge? Mir fraie uns uff Ir Delifon!

dreispitz
management ag

Dornacherstrasse 400
Postfach | 4023 Basel

Telefon +41 61 335 40 00
Fax +41 61 335 40 01

admin@dreispitz-management.ch
www.dreispitz-management.ch

Routeplan Cortège